

# Projekt Trinity

## Harmonisierte Prozesse durch integrierte Systeme

GEMA  
Gesellschaft für musikalische  
Aufführungs- und mechanische  
Vervielfältigungsrechte.  
Rosenheimer Strasse 11  
81667 München

IT Informatik und Organisation  
Ansprechpartner:  
Gabriel Vogel  
Telefon +49 (0) 89 48003-137  
E-Mail gvogel@gema.de

### Ziele

Das Projekt TRINITY hat die Erhöhung der automatischen Zuordnungsquote für die Sparten U-Musik, E-Musik, Film und Fernsehen zum Ziel. Dabei soll durch den Ersatz der MASY-Systeme die Qualität von Zuordnung und Abrechnung erhöht werden. Durch einheitliche Prozesse und effiziente Bearbeitung soll die punktuelle

überdurchschnittliche Arbeitsbelastung vor den Abrechnungsterminen vermieden werden.

### Hintergrund

Der Kernprozess der Abrechnung, die Zuordnung der gemeldeten Nutzungen auf die dokumentierten Werke, wird bisher von den spartenspezifischen MASY-Zuordnungssystemen unterstützt. Wenn die gemeldeten Nutzungen nicht automatisch zugeordnet werden, bedarf es einer aufwändigen, manuellen Zuordnung. Aufgrund der dezentral entwickelten Zuordnungssysteme sind die Arbeitsabläufe derzeit intransparent und oftmals redundant. Durch das Projekt TRINITY wird die Abrechnung der GEMA im Bereich des Aufführungs und Senderechts in die integrierten Systeme IMEX, MAX und MARS eingebunden. Dadurch entsteht ein einheitliches, übergreifend agierendes und prozessorientiertes

Programmeingangs- und Nutzungszuordnungssystem. Vorbild und Basis dafür bilden die in der Abrechnung Hörfunk bereits angepassten Systeme IMEX, MAX und MARS. Gleiche Prozessschritte sollen mit den gleichen Systemen ausgeführt und die Effizienz der Nutzungszuordnung optimiert werden.

### Maßnahmen

TRINITY gliedert sich in drei Teilprojekte. Das erste Teilprojekt, die Prozessharmonisierung, baut auf die durch das Projekt PHOENIX übergebenen Ist- und Sollprozesse auf. In weiteren Schritten werden die bestehenden Prozesse schließlich harmonisiert. Ein zweites Teilprojekt widmet sich der Stabilisierung der im Bereich Hörfunk genutzten Systeme IMEX, MAX und MARS. Im dritten Teilprojekt werden schließlich die Sparten U-Musik, E-Musik, Film und Fernsehen in die Systeme IMEX, MAX und MARS eingebunden. Durch die Einbeziehung des umfassenden Wissens der betroffenen Fachbereiche wird der Übergang in die Arbeit mit den neuen Systemen nahtlos begleitet.

Einheitliche Systeme  
zur Steigerung von  
Transparenz und  
Effizienz.

